

Vom 28. April 2001 bis 01. Mai 2001 bis zum findet das 2. Usedomer-Open statt.

Ein Turnier für alle Mitglieder der Tennissektion des PSV.

Anmeldungen bitte bei Klaus Wiesner

Er kümmert sich um die Unterkunft und um das Programm.

Wo es ein zweites Turnier gibt, muß es auch ein erstes Turnier gegeben haben. Hat es auch. Den einen zur Erinnerung, den anderen für die Erwartungshaltung nachfolgend einen Bericht von der ersten Fahrt.

Für die Zeit vom 27. bis 29. Oktober 2000 hatten sich Andres Rolack, Bernd Otto, Uwe Flemming, Ingo Soppa, Achim Schilly und Klaus Wiesner zu einem usedomer Wochenende verabredet. Klaus mit Ehefrau und Uwe hat die ganze Familie mitgebracht. Usedom ist eine Insel in der Ostsee und grenzt an Polen. Von Berlin aus ist sie ca. 3 bis 4 Autostunden entfernt. Am Freitag abend trafen wir uns in unserer Unterkunft.



Nach einem kleinen Begrüßungstrunk sind wir dann Essen gegangen. Sowohl die Unterkunft als auch das Essen ist in Usedom sehr preiswert. Für mich Anlaß und günstige Gelegenheit, nach langer Zeit mal wieder Fisch zu bestellen.

Samstag von 11 bis 16 Uhr stand dann Tennis auf dem Programm. Wir veranstalteten ein "Schleifchenturnier", in dem jeder mit jedem jeweils einen Satz bis 4 spielte. Es gab eine Hin- und eine Rückrunde, so daß die Teilnehmer jeweils 10 Matches bestreiten mußten. Gezählt wurden die Spiele. (4 : 2 bedeutet, die beiden Sieger erhalten 4 Punkte, die beiden Verlierer 2 Punkte)

Sieger wurde Andreas mit 34 Punkten vor Bernd mit 30 und Achim mit 29 Punkten. Die weiteren Plazierungen: Klaus erzielte 27, Uwe 26 und Ingo 20 Punkte.

Bis auf den ersten und letzten waren alle millimeterdicht beieinander, genau die Millimeter, die darüber entscheiden ob ein Ball aus oder im Feld ist.

Nach dem Turnier konnten wir uns etwas ausruhen und haben den Abend dann nach einem guten Essen in der Spielbank ausklingen lassen. Kein Krawattenzwang und usedomer Preise, z. B. kostet ein Bier in der Spielbank DM 3,50. Auch beim Roulette hielten sich Siege und Niederlagen in Grenzen. Keiner mußte nach Hause laufen und keiner konnte sich für den Heimweg einen Privatjet chartern.

Am Sonntag vormittag machten wir einen ausgedehnten Spaziergang am Strand. Bei freundlichem Wetter konnten wir uns so von der Insel langsam verabschieden und beginnen, uns auf das Wiedersehen zu freuen.

Achim